



Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 15 Januar 1837.

Wissenschaftliches.

Die Niff-Piraten.

Das Rencontre der Mannschaft der preussischen Corvette Danzig an der marokkanischen Küste hat von Neuem die Aufmerksamkeit auf den dortigen Ueberrest mittelalterlichen Faustrechts gelenkt, von dem viele unserer Leser nicht ohne Erstaunen hören werden, daß er gar nicht in der wilden arabischen Wäde und der unchristlichen Gefinnung jener Völker, sondern im germanischen Blute, in christlicher Nationalität seinen Ursprung habe.

Ein Herr C. Berndt, der unter Abdellader gedient und seine Erlebnisse unter dem Titel „Abdellader oder drei Jahre eines Deutschen unter den Mauren“ (Berlin, Nikolai, 1840) herausgegeben hat, läßt auf Veranlassung der neueren Ereignisse eine kleine Broschüre „Die Niff-Piraten“ (Wasservall, Braune) erscheinen, der wir einige Details über jene unsere entfernten Stammesgenossen entnehmen. Der Verfasser erzählt:

Dem Frieden an der Tafna, der 1837 zwischen Abdellader und den Franzosen geschlossen wurde, gingen 5 Schlachten an der Tafna voran. Von einem verunglückten Fluchtversuche kam mit dem Leben davon gekommen, hatte ich in der Verzweiflung Theil am Kampfe gegen die Franzosen genommen. In der zweiten Schlacht wurde ich am Fuße durch einen Schuß verwundet und mit den andern Verwundeten, etwa 40 an der Zahl, zur besseren Pflege nach der westlich an der Tafna gelegenen Gebirgsstadt Matt Roma gebracht. Es ist dies die Stadt, die auf den Karten gewöhnlich Nedroma geschrieben ist. Meine Wunde war nur leicht; schon, nach einigen Wochen machte ich Spaziergänge in der Umgegend der Stadt. Diese ist etwa 1—2 Meilen vom Meere entfernt und liegt auf dem höchsten Gipfel des Gebirges, das sich ungefähr 2000' über dem Meere erhebt. Ich genoß also die Aussicht aufs Meer und über die Landschaft nach Westen. Dort wurde der Gebirgszug, auf welchem Matt Roma liegt, von einem tiefen Thale begrenzt, auf dessen anderer Seite sich wieder eine Fortsetzung des Gebirges zeigte. In nordwestlicher Richtung sprang es mit ziemlich steilen Felsklippen in das Meer vor; in der blauen Ferne ragten einige steile Felsen wie kleine Inseln aus dem Meere hervor. Das war das sogenannte Niff.

Aber auch die wilden Bewohner desselben sollte ich kennen

lernen. Durch allerhand Versprechungen hatte Abdellader mehrere Stämme jener Bergvölker dazu vermocht, daß sie ihm zu Hülfe zogen. Gegen 600 Mann kamen um jene Zeit in Abdellader's Lager; ich selbst lebte in Gesellschaft solcher Jünglinge von Matt Roma ins Kriegslager zurück. Aber die Anwesenheit dieser Hülfsstruppen dauerte nicht lange. Nicht nur fanden sie sich getäuscht in ihren Hoffnungen auf Beute, sondern sie waren auch den größten Entbehrungen ausgesetzt, da Abdellader ihnen nichts weiter als spärlich Pulver und Blei lieferte. Deshalb verließen sie schon nach einigen Wochen den Kriegsschauplatz und zogen in ihre Heimath. Abdellader war über diese Feigheit, wie er es nannte, sehr erzürnt, und da die Kriegsoperationen bald hernach einen unglücklichen Ausgang nahmen, ja in der letzten Schlacht fast seine ganze Armee aufgetrieben wurde; so bewachte er einen tiefen Groll gegen jene, die ihn in der Zeit der Noth im Stiche gelassen hatten. Als deshalb im Jahre 1837 der Friede an der Tafna zu Stande kam, war sein erstes Werk eine Nüchtiung jener Stämme. Sowie der französische General Bugeaud Abdellader verlassen hatte, brach der Sultan mit etwa 3000 Kikern auf, ritt die ganze Nacht, den folgenden Tag und die zweite Nacht gegen Westen und überfiel kurz nach Tagesanbruch mehrere Stämme, die hart am Niff wohnten. Die Ueberfallenen suchten sich auf die Felsen; einige Männer wurden gedörrt, ihre Herden und einige Frauen als Beute fortgeschleppt. Ich wohnte dieser Razzia bei und nahm davon Gelegenheit, mich näher über die Verhältnisse der Niffbewohner zu unterrichten.

(Fortsetzung, folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Die meisten der Leuchtstoffe, welche man Mineralsalz, Binolin, Kamphin, Phosphor, Hydrocarbin, Phosgen &c. nennt beruhen auf Speculation und Sprachverwirrung. Alle die bedeut' sam klingenden Namen gehören im Grunde einem und demsel'

ben, höchst bekannnten Stoffe an. Zuerst bereite eine Fabrik in Wilhelmshurg bei Hamburg aus einer schieferähnlichen schottländischen Kohle das sogenannte Mineral- oder Schieferöl. Bald wurde diese Fabrikation im Großen andern Orts nachgeahmt. Eine am Rhein vorkommende schieferige Braunkohle veranlaßte die Augustenhütte bei Bonn, ein zweites Oel zu produziren, da die Braunkohlen ungefähr $\frac{1}{2}$ —2% dieses Oel liefern können. In Köln her wurde ein gleiches Oel unter dem neuen ablenkenden Namen „Vinolin“ vertrieben. Das unter dem Namen Hyprocarbin verkaufliche Oel ist ganz dasselbe. Kamphir, das man mit besonderer Vorliebe in Städten, wo kein Gas ist, als „Nützliches Gas“ auf eigens dazu eingerichteten Kamphir- oder Vestalampen brennt, da es, um nicht zu sparlos und mit weißer Flamme zu brennen, eines sehr starken Luftzuges bedarf, der in den Vestalampen von zwei Seiten her schräg in die Flamme dringt, ist weiter nichts, als reines Terpentindöl. — Von Brecklau aus wird ein Brennstoff in den Handel gebracht, der Phoradyl genannt ist. Unter Dardyl versteht man in der Chemie Terpentindöl mit Chlorgas behandelt. Dieser Dardyl mit starkem Alkohol versetzt, bis zur Sättigung, wird nun Phoradyl genannt. In der Kälte kräut er sich, da sich nun ein Theil Terpentins aus dem Alkohol ausscheidet, wird aber in der Wärme wieder klar. Die Flamme ist nicht sehr weiß, raucht aber weniger stark, als gemeines Terpentindöl. Eine andere Mischung wird als Leuchtspirit, Gasspirit, sogar als Gasäther angefündigt; sie ist nichts Anderes, als dasselbe, was man Phoradyl nennt, nur mit mehr Alkohol gefärrigt, 1 Theil Terpentindöl auf 4 Theile Alkohol von 95 Graden Fahren. Eine besondere Lampe nimmt diese Flüssigkeit auf, fährt sie durch den

Docht in eine Kapfel, wo sie von der Flammenhölze in Dampfe verwandelt, aus mehren seitlichen Röhren herausdringt und brennt. Das verbin genannte Mineralöl aus Bonn enthält Schwefeltheile, die beim Verbrennen oft sehr unangenehm fühlbar werden.

* Als sicheres Mittel gegen die Seefrankheit empfiehlt ein Herr Landerer in Wien Chloroform; 10—12 Tropfen unter Wasser genommen, sollen den Brechreiz sofort stillen.

* Die Times brachte aus Kalkuta die Kunde, daß Oberst Waugh seine Höhenmessungen beendet. Demnach wird der bis jetzt als höchster Hematopagipfel erachtete Davalagiri (26,826 Fuß Höhe) vom Kandzjinga (28,156 Fuß) um mehr als 1000 Fuß übertroffen. Oberst Waugh gab jener höhern Spitze den Namen „Everest-Berg“ nach Everest, einem früheren Ober der indischen Landesvermessung.

* Die galvanisch-magnetische Heilanstalt des Dr. Theobald Kerner in Cannstadt hat wieder durch 2 glücklich bewirkte Kuren an zwei berühmten Künstlerinnen ihren Ruf erhöht. Die Hofmalerin Frau v. Maslow in Stuttgart ist seit 2 Jahren an einer Lähmung des linken Fußes, die sie von der Bühne fern hielt und allen angewandten Mitteln trotzte. Sie ist in Cannstadt genesen und konnte der Theaterintendantin am 15. Dez. anzeigen, daß sie wieder thätig zu werden im Stande sei. Der zweite Fall betrifft Frau Charlotte v. Owen, geborene v. Hagin, früher eine Zierde der württembergischen und berliner Hofbühne, die von einer Lähmung der linken Extremität, welche die Folge eines Schlaganfalls eintrat, befreit worden ist.

Inserate.

Öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.
Donnerstag den 15. Januar
Vormittags 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Auf erfolgten Communalbeschlus sollen nachbenannte, auf dem hiesigen Marktplatz stehende städtische Gebäude:

- 1) das ehemalige Tuchmachergewerkschhaus, Schaubude genannt,
- 2) das daran stehende Spritzengebäude,
- 3) das alte Brauhaus,
- 4) die den Hof der ehemaligen Fleischbänke einschließende Mauer

zum Abbruch, daher ohne den Grund und Boden, auf dem sie stehen, an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht Termin auf den

Dienstag d. 27. Januar d. S. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause hieselbst

an und werden zu solchem Kaufsuffige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine wer-

den bekannt gemacht werden und daß auf annehmlische Gebote der Zuschlag bis vor Ende Februar erfolgt, so daß mit dem Abbruch Anfangs März vorgegangen werden kann.

Nächsten Freitag den 16. d. M. Versammlung des Gewerbe- und Waren-Vereins im Lokale der Reissotte, Vortrag von Herrn Dr. Staupé. Anfang präcis 8 Uhr

Kapitalisten und Rentners

W I M A N N & C O

für
1857

mit vielen Tabellen und Münzbildungen.
gr. 8°. ff. Postpapier in engl. Einband mit Goldtitel.
Ladenpreis: 1 Thlr. 6 Egr.

Inhalt: Vorwort. Abhandlungen über Kapitalanlage, deren Sicherheit und Zinsenertrag und zwar 1) Hypotheken nach ihren verschiedenen Seiten (eine für Hypothekargläubiger sehr beherzigenswerthe Erörterung). 2) Prioritäts-Obligationen (mit 1 Tabelle). 3) Aktien der verschiedenen Art (mit 2 Tabellen). 4) Staatspapiere. Lotteriet-Anleihen (mit 2 Tabellen). Amerikanische Anleihen und Aktien (mit 3 Tabellen). 5) Leibrenten. Lebensversicherungen. — Jahreskalender, protestantisch, katholisch, griechisch und jüdisch mit statistischen Notizen und einem Geschichtskalender. — Münzvergleichungstabelle nach dem 24 $\frac{1}{2}$, dem 21 und 20 fl. Fuß. — Interessenerrechnung nach dem 24 $\frac{1}{2}$, dem 21 und 20 fl. Fuß. — Tarif des deutsch-österreich. Telegraphen-Vereins. — Gertruidemaß-Tabelle. — Notiz-, Termin-, und Schreibkalender. — Münzabbildungen, enthaltend neue englische und französische Münzen (1 Tafel) und neue amerikanische Münzen (5 Tafeln).

Zu gef. Abnahme empfiehlt sich **W. Leynsohn** in den drei Bergen.

Bekanntmachung.

Die von der Königlichen Regierung festgestellte Klassensteuer-Rolle pro 1857 liegt während der nächsten acht Tage im rathshauslichen Kassenlokale zur Einsicht der Contribuenten aus. Etwaige Reklamationen der letzteren sind spätestens bis zum 18. April c. a. und zwar direct bei dem Königlichen Landrathsamte hierselbst anzubringen. Nach dem Ablaufe dieses Tages werden Beschwerden über die Höhe des zu entrichtenden Steuerbetrages nicht mehr angenommen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermitt. ist: a. das größte Hausbackenbrot bei dem Herrn Bäckereimeister Hoffmann und b. die größte Semmel bei den Herren Bäckereimeistern Gornoth, E. Weltner und Brunzel vorgefunden worden.

Bekanntmachung.

Durch die Polizeiverordnung der Königlichen Regierung zu Regensburg vom 10. September a. pr. (Amtsblatt Seite 371) ist bestimmt worden: daß vom 1. Januar 1857 ab für

Personen-Fuhrwerk beim Fahren auf den öffentlichen Straßen die Anwendung der **Ginzelketten** (sogenannte Jopp- oder Todderketten) bei einer Geldbuße bis zu 20 Thalern oder Gefängniß bis zu 14 Tagen verboten und nur der Gebrauch der Kreuz- oder Doppelleine gestattet sei.

Solches wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Montag den 12. Januar Morgens ist vom halben Monde bis nach dem Neumarkte eine schwarze Lederbrieftasche verloren worden, in der sich außer 4 Thln. eine Passkarte und einige andere Papiere befanden. Gegen Rückgabe der letzteren kann der Finder das Geld behalten, die Brieftasche mit den Papieren aber im Gasthose zum halben Monde abgeben.

Bekanntmachung.

Aus dem fernerweiten Umwandlungsbau der fürstl. großen Majorats Odermühle zu Beuthen a/D. in eine Dampf- mahlmühle sind wiederum mehrere guß- und schmiedeeiserne Maschinentheile im

Gewicht von 130 Ctrn., verschiedene Mühlengewerksstücke, alte Bauhölzer, Bretter und Schindeln gewonnen worden, worunter sich

1 kleine gußeiserne Pumpe mit Zubehör (circa 19 Ctr. schwer), 4 rheinische Mühlsteine, ein ziemlich completer Graupengang, 3 deutsche Numpfsenke, 4 Stück Standsässer mit eisernen Reifen, 1 hölzernes Kammrad, 1 Scheibe u.

befinden. Zum öffentlichen und meistbietenden Verkauf dieser Gegenstände wird auf

Dienstag den 27. Januar 1857 B. M. 9 Uhr

auf dem Mühlenplatze zu Beuthen Termin anberaumt, zu welchem Kauf-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zum Verkauf gestellten Gegenstände schon vorher in Augenschein genommen werden können und der Werkführer Nierdel mit deren Vorzeigung beauftragt ist. Ebenso können die Verkaufsbedingungen im Comptoir der Mühlen-Administration eingesehen werden.

Carlsruhe, den 30. Dezember 1856.
Fürstlich Carolath'sche Kammer.

Verpachtung des Schießhauses zu Freistadt.

Das hiesige Schießhaus, bestehend aus einem Saale, fünf Zimmern, Küche und Keller, nebst einer Regelpbahn, mit Garten und Stall, soll am

Donnerstag den 5. Februar 1857, Vormittags 10 Uhr

im hiesigen magistratlichen Sessions-Zimmer anderweitig verpachtet werden. —

Pachtlustige werden unter dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Freistadt, den 23. December 1856.

Der Schützen-Vorstand.

Am 13. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 1te Nummer der **Ziehungsliste** für 1857. Preis: vierteljährlich 12 ½ Sgr.

Inhalt.

	Seite		Seite
Badisches Eisenbahn-Anleihen von 1842	8	Mails d-Monza-Eisenbahn-Obligationen	4
Belgien.		Maaand-Coww-Rentenscheine	4
Brüsseler 7000000 Fr.-Anleihe von 1853	5	Preussen.	
Bremen.		Pommersche landschaftliche Pfandbriefe	5
4½% Anleihe der Stadt Bremen von 1847	4	Münster-Hammer Eisenbahn-Obligationen	5
Lübeck.		Kur- und Neumärkische Pfandbriefe	4
Lübeckische Staats-Anleihe von 1850	4	Russland.	
Norwegen.		Polnische neue Pfandbriefe	2
4% Norwegische Staats-Anleihe von 1848	8	Polnische Pfandbriefe in Siberrubeln	3
Oesterreich.		Sachsen.	
Oesterreichische 5% Anleihen von 1852	2	Sächsische 4½% Staatsschuldencassenscheine von 1851	5
Fürstlich Esterhazy'sches Lombarde-Anleihen	6	Sächsische 4% Staatsschuldencassenscheine von 1852	6
Ältere Oesterreichische Staatsschuld	4	Schweden.	
Oesterreichische 20 fl. Prämien-Obligationen von 1851	4	Pfandbriefe des Osrebro-Hypotheken-Vereins v. März 1851	8
5% Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Obligationen von 1845	4	Anleihe der Hypotheken-Kasse der Schwedischen Bergwerks-Besitzer von 1855	8

Theater in Grünberg.

Freitag den 16. Januar **Prolog.** —
 Hierauf zum Erstenmale: **Sachsen**
in Dresden. — Zum Erstenmale:
Don Juan in Wiesbaden. —
 Zum Erstenmale: **Proberollen.** —
 Mit der Bitte, meiner Unternehmung
 freundliche Theilnahme zuzuwenden,
 gebe ich mich der Hoffnung hin, daß
 der bei meinen früheren Anwesenheiten
 in Grünberg bewährte Kunstsin des
 hochgeehrten Publikums auch diesmal
 meine Bestrebungen befördern möge.
Carl Schiemang.

Kabinet künstlicher Glasarbeiten

nur noch kurze Zeit täglich von 10 Uhr
 Morgens bis 8 Uhr Abends zu sehen
 im **Gasthof zu den drei
 Mühren.**

Gold- und Silberpapier

erhielt wieder

W. Levysohn.

Der Neubau eines Schulhauses hier-
 selbst soll dem Mindestfordernden in
 Entreprife übergeben werden. Hierzu
 ist Termin auf

Dienstag den 3. Februar
d. J. Vormittags 11 Uhr
 im heiligen Hofefrage anberaumt, zu
 welchem qualifizierte Bauunternehmer
 mit dem Bemerken eingeladen werden,
 daß der Anschlag nebst Zeichnung von
17. d. M. ab in dem hiesigen Schul-
 zenante zur Einsicht bereit liegt, diese
 Stücke auch nebst den Bedingungen im
 Termine werden bekannt gemacht werden.
 Deuth-Nettkow,
 den 10. Januar 1857.

Der Gemeinde-Vorstand.

Fritzsche.

Bei Neumann-Hartmann in
 Elbing ist erschienen und in Grünberg bei
W. Levysohn zu haben:

Moira

oder das Mädchen vom Mont-Cenis.
 Von Joseph Bonaparte.
 Aus dem Franz. übersetzt von
E. W. Leibniz.
 2 Sgr.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gortha.

Nach einer mir zugegangenen Mit-
 theilung der Feuerversicherungsbank f.
 D. zu Gortha wird dieselbe, nach vor-
 läufiger Berechnung, ihren Theilneh-
 mern für 1856
 ca. **60 Procent**
 ihrer Prämien-Einlagen als Ersparnis
 zurückgeben können.

Die genaue Berechnung der Divi-
 dende für jeden Theilnehmer der An-
 stalt, so wie der vollständige Rechnungs-
 Abschluß derselben für 1856 wird, wie
 gewöhnlich, im Mai d. J. erfolgen.
 Zur Annahme von Versicherungen für
 die Feuerversicherungsbank bin ich jeders-
 zeit bereit.

Grünberg, den 12. Januar 1857.
Ed. Priemel.

Alle in den hiesigen Schulen ein-
 geführten

Schulbücher

sind vorrätzig in der Buchhandlung
 von **W. Levysohn.**

Kiefernsaamen (Pinus sylvestris)
 à Pfd. 15 Sgr., Fichtensaamen
 (Pinus picea) à Pfd. 9 Sgr. em-
 pfiehlt

Schönthal bei Sagan,
Gärtner, Forstverwalter.

Elegante Notiz- Bücher

empfehlen
 die Buchhandlung von
W. Levysohn
 in den drei Bergen.

Roggenmehl

sehr schön, bei,
 16 Pfd. für 12 1/2 Sgr.

G. W. Peschel.

Christkatholischer Gottesdienst

Kronungsfest.
 Sonntag den 18. Januar, Vormitt.
 9 Uhr.
 Der Vorstand.

Girliche Nachrichten.

Den 30. Dezember 1856. **Werkmstr. Gust.**
Ludwig Kerber in S., **Heinr. Aug. Paul.**
 Den 5. Jan. 1857 **Bauer Joh. George** Kate-
 zur in Wittgenau in S., **Joh. Heinr. Meinh.**
 — Den 6. **Sattlergef. Joh. Jul. Otto** Vieh-
 eine T., **Adelheid Mathilde Paul. Friedr.**
 Den 7. **Schuhmachermstr. Gust. Jul. Weisner**
 in S., **Ferd. Gust. Rudolph.** Den 8. **Berg-**
baucr Joh. Fried. Dörse zu Heinersdorf in S.,
Carl Aug.

Getraute.

Den 14. Jan. **Luchmadergef. Adolph Ferd.**
Prüfer mit Jgfr. Carol. Buchwald. **Luchma-**
dergef. Meinh. Jul. Hirschfelder mit **Jgfr. Gene-**
riette Aug. Gschmann. **Kleßner Heinr. Joh.**
Herm. Krüger mit **Maria Aug. Louise Emil.**
Ruduste.

Gestorbene.

Den 8. Jan. **Des Ruffener Joh. Carl**
Emst Curt in Heinersdorf T., **Emil. Bertha**
2 M. 25 J. (Abzehrung). Den 9. **La-**
gerarbeiter Joh. Christ. Stoffe 62 J. 14 T.
 (Schlagfluß). Den 10. **Des Sinn. Gottl.**
Ferd. Nädiger T., Joh. Maria 4 M. 5 T.
 (Stichfluß). **Des Kürschnergef. Fried. Erd-**
rich. Strauch S., Leopold Dester Mar 7 M.
 10 T. (Zähnen). — Den 11. **Des verk. Häußl.**
Fried. Schwalm in Kawaloe Bw., **Anna Dor-**
oth geb. Reiche 73 J. 6 M.; 10 T. (Aerz-
 schwäche). — Den 12. **Häusler Joh. Christ.**
Ebert aus Lämiz 32 J. (Hienhaatentzündung).
Des verk. Ruffener Joh. Gottl. Schober in
 Kawaloe S., **Joh. Carl Adolph** 7 J. 5 M. 16 T.
 (Abzehrung).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
 (Am 2. Sonntage nach Epiphani.)
 Vormittags. Hr. Super. u. Pastor **Fr. Wolff.**
 Nachmittags. Hr. Pastor **Hartsh.** (Collette
 für Helfkan Kr. Neumarkt.)

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 12. Januar.			Görlitz, den 8. Januar.			Gorau, den 9. Januar.		
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Mittl. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Mittl. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Mittl. Pr.
Weizen	3 10	2 20	3	3 5	2 15				
Roggen	1 18	9 1 15	3	1 25	1 20	1	20	8	1 17 6
Gerste, große	1 16	1 14		1 15	1 10	1	13	9	
" kleine									
Hafer	28	24		26 3	23 9			26 11	
Erbsen	1 20	1 17		2	1 25				
Hirse									
Kartoffeln	20	14		18	14				
Hen, d. Cir	18	16							
Stroh, d. Sch.	4	3 15							